

Kreislauffähiges Bauen



Kurzexposé:

Materiallager Stadt

In unseren Dörfern und Städten schlummern ungeheure Materialmengen. Sie sind verbaut in unseren Häusern als Ziegel, Fenster, Fliesen, Kabel, Schalter u.v.m. oder befinden sich in Gegenständen, mit denen wir uns umgeben und die wir nutzen. Im Jahr 2010 befanden sich rd. 52 Milliarden Tonnen im bislang geschaffenen „anthropogenen Materiallager“ Deutschlands ([Umweltbundesamt](#), „Urban Mining – Ressourcenschonung im Anthropozän“ (2017), S. 29) - es wuchs seitdem und wächst stetig weiter!

Bauen als Kreislauf und nicht als Einbahnstraße

Beim zirkulären bzw. kreislauffähigen Bauen sollen Gebäude oder noch intakte Bauteile als Ressourcen verstanden werden. Sie werden nach einmaliger Nutzung also nicht entsorgt, sondern wiederverwendet oder einer anderen Nutzung zugeführt.

Das hätte viele Vorteile: Weniger Abfälle und Schutt. Für Neubauten benötigte natürliche Ressourcen wie etwa Sand, Kies oder Metalle werden geschont und die teils energieintensive und Treibhausgas verursachende Herstellung von Baumaterial wird reduziert.

Zwei Kurzfilme ([stories of change](#)) bringen zirkuläres Bauen sowohl aus wissenschaftlicher Perspektive als auch aus ganz praktischer Sicht den Schüler*innen nahe. Im anschließenden Gespräch mit Akteur*innen der Filme, ggf. erweitert um weitere Perspektiven der Praxis, kommen wir ins Gespräch über die Möglichkeiten und aktuellen Probleme kreislauffähigen Bauens.

Projektziele:

- Erweiterung / Ergänzung / Vertiefung bekannter Konzepte im Umgang mit Baumaterialien um das Konzept des Urban Mining / kreislauffähigen Bauens
- Sensibilisierung für Themen wie Rohstoffknappheit, ressourcenschonendes Bauen, Kreislaufwirtschaft, Bauen und Energieverbrauch / Treibhausgasemissionen, Aufkommen von Bauabfällen und Schutt, Produktdesign für kreislauffähiges Bauen, Recycling- & umweltfreundliche Baustoffe
- Diskussion / Vergleich von kreislauffähigem bzw. zirkulärem Bauen mit bislang erlerntem Wissen

Projektort & Zielgruppe:

- Berufsschulen und berufliche Gymnasien (ab 16 Jahre) mit Fokus Bau & Technik

Durchführung:

- Film & Gespräch (niedrigschwellig)
- Dauer: 1,5 - max. 2 Stunden
- als Unterrichtsblock (genaue Definition von Zielen in Abstimmung mit Lehrkräften erforderlich) oder unterrichtsergänzendes / freiwilliges Angebot
- kostenfrei für Schulen

- Filme:

- (1) Materiallager Stadt – Woraus bauen wir?: <https://stories-of-change.org/filme/materiallager-stadt-woraus-bauen-wir>
- (2) Team Zirkuläres Bauen: <https://stories-of-change.org/filme/zirkulaeres-bauen>

ergänzend möglich:

- (3) Das Strohhaus: <https://stories-of-change.org/filme/strohhaus>
- (4) Öase Marsdorf: <https://stories-of-change.org/filme/oease-marsdorf1>

- Gesprächspartner*innen:

- (1) Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V.: <https://ioer-isbe.de/>
(Dipl.-Ing. Karin Gruhler, Georg Zinder); Nordmineral Recycling
- (2) Verein bau & wesen e.V. / Team zirkuläres Bauen: <https://teamzirkulaeresbauen.de/> (Paul Gucinski, Caroline Braus, Sarah Mück), ggf. Bauzirkel - Verein für ökologisches Bauen Leipzig e.V.: <https://www.bauzirkel-voeb.de/>, Tischlerin aus Dresden,
- (3) Strohballensiedlung: <https://www.strohballensiedlung.de/>, ggf. Ökodorf Sieben Linden (Sachsen-Anhalt)
- (4) Öase Marsdorf: www.oease.de (Valentin Richter)

Projekt:

- Zeitraum: ab SJ 2024/2025
- eine Kooperation von Weiterdenken – Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen e.V. & Objektiv e.V. - Verein für Medienpädagogik und Projektarbeit

Ernährung/kein Hunger



Kurzexposé:

Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit, eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern

Krieg, Konflikte und Naturkatastrophen zerstören Ernten und Felder und somit die Nahrungsgrundlage vieler Menschen. Kleinbauern haben Probleme ihre Produkte auf den Märkten zu verkaufen oder werden ihres Landes beraubt. Dadurch können sie weniger Menschen mit Essen versorgen. Obwohl auf der Welt genügend Nahrungsmittel zur Versorgung aller Menschen hergestellt werden, haben viele Menschen keinen Zugang zu Nahrung.

Wie ist die Situation in Deutschland?

In Deutschland wächst die landwirtschaftliche Fläche, die ökologisch bewirtschaftet wird von Jahr zu Jahr. 2020 entsprach sie 9,6 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche. Dadurch können hochwertige Lebensmittel hergestellt werden, die der nachhaltigen Versorgung der Bevölkerung dienen.

Aber auch in Deutschland ernähren sich 1,5 Millionen Menschen sehr einseitig und nicht ausreichend. Meist sind es alte, kranke Menschen ABER auch Kinder, deren Ernährung einen Mangel an Nährstoffen aufweist. Besonders in ärmeren Familien werden zum Teil gesunde Lebensmittel durch billigere, energiereiche Nahrungsmittel wie Nudeln und Fast Food ersetzt. Das führt zu Übergewicht und zum Mangel an notwendigen Nährstoffen.

Arbeit mit ausgewählte Kurzfilme ([stories of change](#)) sowie Expert:innen und Filmpädagog:innen.

Projektziele:

- Sensibilisierung für Themen wie verantwortungsvoller Umgang mit Nahrungsmitteln, Umgang mit ungenutzten Ressourcen und Ernährungssicherheit

Unterziele:

- Allgemeiner Zugang zu sicheren und nährstoffreichen Lebensmitteln
- Produktivität und Einkommen von Kleinbauern anheben
- Nachhaltige Lebensmittelproduktion
- widerstandsfähige landwirtschaftliche Methoden

- Ideen/Austausch zu regionalem Anbau und regionale Netzwerke

- Diskussion / Vergleich von alternativen Konzepten

Projektort & Zielgruppe:

- Berufsschulen und berufliche Gymnasien (ab 16 Jahre)

Durchführung:

- Film & Gespräch (niedrigschwellig)
- Dauer: 1,5 - max. 2 Stunden
- als Unterrichtsblock (genaue Definition von Zielen in Abstimmung mit Lehrkräften erforderlich) oder unterrichtsergänzendes / freiwilliges Angebot
- kostenfrei für Schulen

- Filme:

- ZUKUNFTSSTADT DD – ZUR TONNE
- Kornkreise
- Marktschwärmer

Gesprächspartner*innen:

- Marktschwärmer
- Umsonstläden
- Eineweltläden (ArcheNova GR)
- Coole Suppe Filmfestivals Freiburg (Kurzfilmfestival zur nachhaltigen Esskultur)

Projekt:

- Zeitraum: ab SJ 2024/2025
- eine Kooperation von Weiterdenken – Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen e.V. & Objektiv e.V. - Verein für Medienpädagogik und Projektarbeit

Praxisbeispiel

- Erzgebirge, Sozialnavigator
 - <https://sdg-portal.de/de/tipps-praxis/praxisbeispiele/sozialnavigator>